

Bewertungskriterien

1. Notenskala und Gewichtungen

Die Bewertung erfolgt (nach Beschluss der Landesregierung vom 29. Juni 2023) mithilfe der Notenskala von 4 bis 10. Der neue Beschluss der Landesregierung sieht eine Bewertung mit tieferen Noten auch bei besonders negativen Leistungen nicht mehr vor.

Der/die Schüler:in erhält am Ende des ersten Semesters eine Zwischenbewertung und am Ende des zweiten Semesters eine Jahresbewertung.

Die Gewichtung der Noten ist vom erforderlichen Zeitaufwand abhängig und wird den Schüler*innen im Vorfeld jeweils mitgeteilt. Prinzipiell gilt:

- Tests und mündliche Prüfungen werden i.d.R. mit einer Gewichtung von 100% bewertet. Wiederholungsarbeiten, Kurztests und Ähnliches können auch geringer gewichtet werden.
- Haus- und Schulübungen, abhängig vom entsprechenden Zeitaufwand, mit einer Gewichtung von 25 – 100%. Die LP kann diese auch nur stichprobenartig einsammeln.
- Referate und Präsentationen, abhängig vom Zeitaufwand, mit einer Gewichtung von 25 – 100%.

2. Bewertungselemente

Die Lehrperson wählt aus einem Pool von Bewertungselementen und Beobachtungen für den eigenen Unterricht aus:

- schriftliche Tests (offene Fragen, Multiple-Choice, Lückentext, grafische Darstellungen, Karteninterpretationen, ...)
- Arbeitsaufträge in Einzel- und Gruppenarbeit (Arbeitsblätter, Anfertigung graphischer Darstellungen, Recherche ...)
- mündliche Prüfungsgespräche
- Präsentationen und Referate, Rollen- und Planspiele, Diskussionen
- persönlicher Einsatz im Erarbeiten von Arbeitsaufträgen
- Mitarbeit im Unterricht und Einsatz bei Partner- und Gruppenarbeiten

3. Bewertungskriterien

Die folgenden allgemeinen Kriterien sind leistungs- und qualitätsorientiert, gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen und die Bewältigung der drei verschiedenen Anforderungsbereiche (Anforderungsbereich I: Reproduktion, Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer, Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung).

- Qualität und Kontinuität der Beiträge
- besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:
 - Sachkompetenz: sachliche inhaltliche Richtigkeit
 - angemessene Verwendung der Fachsprache, Präzision
 - Methodenkompetenz: Sicherheit in der Beherrschung fachbezogener Methoden und Medien
 - Darstellungskompetenz
 - Handlungskompetenz: Selbstständigkeit im Arbeitsprozess, Anwendung und Transfer der Inhalte
 - Urteilskompetenz: Differenziertheit der Reflexion

- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Verknüpfung der Lerninhalte mit dem aktuellen Weltgeschehen

Die schriftlichen Testarbeiten werden nach einem klaren Punktesystem bewertet. Aus diesem ergibt sich im Regelfall die folgende Bewertungstabelle:

<i>100% der Punktezahl</i>	<i>Note 10</i>
<i>90% der Punktezahl</i>	<i>Note 9</i>
<i>80% der Punktezahl</i>	<i>Note 8</i>
<i>70% der Punktezahl</i>	<i>Note 7</i>
<i>60% der Punktezahl</i>	<i>Note 6</i>
<i>50% der Punktezahl</i>	<i>Note 5</i>
<i>40% der Punktezahl</i>	<i>Note 4</i>

Für die Vergabe der Punkte bei den verschiedenen Aufgabenstellungen werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- Erfassen und Berücksichtigung der Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit, Plausibilität
- folgerichtige und klare Argumentationsweise
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Erkennen von Mustern, Herstellen von Zusammenhängen und Transfer
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Reflexionsgrad